



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen April 2016

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

## Hotline

abresa GmbH

13.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package April 2016. Das Patch erscheint am 14.4.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 D3
- Release 6.04 99
- Release 6.08 27

Soweit von SAP bereits veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Mai Patch D4/A0/28 dabei, soweit bereits veröffentlicht bis zum 14.4.2016. Eine Warnliste mit den für Abrechnungen in 2016 notwendigen Hinweisen wurde bereits in 8 Versionen veröffentlicht.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

Diesmal sind wieder Hinweise mit einem  Icon markiert. Diese Hinweise wurden (teilweise mehrfach) mit der Excelliste „Hinweiswarnung“ im Januar bis März 2016 an Sie bereits versandt (mittlerweile in Version 8), weil einige Hinweise frühest möglichst eingespielt sein sollten, damit korrekte Abrechnung erzielt werden. Derartige Hinweise können übrigens auch in Abschnitt 2 stehen, z.B. weil sie bereits aus dem im Entstehen befindlichen Februar Patch stammen.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP heraus-gegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind. Achten Sie dabei auf das Icon  !

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (Mai) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).

In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis sollte in jedem Fall bald eingespielt werden. Vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen.</p> <p> Wichtige Aktion. Wenn ein rotes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit. Wenn ein grünes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p>	

(\*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.

## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2286386 (0001): RBM: Änderungen zum 01.05.2016 in dem maschinellen Anfrageverfahren</b>
<b>Inhalt</b>	<p>RBM (Rentenbezugsmitteilung); Änderungen in dem maschinellen Anfrageverfahren zum 01.05.2016:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Anfrageart '01' bei MI01-Meldungen ist nicht mehr gültig.</li> <li>2. Returncode '01' (Steuer-ID kann nicht ermittelt werden) in IM01-Meldungen entfällt. Die Finanzbehörden sind sich sicher, dass jede maschinelle Anfrage mit einer Steuer-ID beantwortet werden kann.</li> <li>3. Die XML-Schemata für MI01- und IM01-Meldungen verwenden nun das versionierte Unterschema ZfA Standardtypen V01.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern Sie Rentenbezugsmitteilungen versenden, lesen Sie sich bitte den Hinweis zur Handhabung von den SAP-Programmen zur Übertragung durch.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2264715 (0003): B2A: Hilfsprogramm zum Anzeigen der Dateieigenschaften mit ASN1</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Im Bereich der Behördenkommunikation können Verwaltungsinformationen aus verschlüsselten Dateien und Zertifikaten im ASN1 Standard nicht direkt angezeigt werden.</p> <p>Für die Dateianalyse wird der Hilfsreport Hilfsprogramm ASN1: Analyse Zertifikate und verschlüsselte Dateien ausgeliefert. Mit diesem können spezifische Informationen aus verschlüsselten Dateien bzw. Zertifikaten im ASN1 Standard angezeigt werden. Die zugehörigen Dokumentationen und der Transaktionscode PC00_M01_RPUSVSD0 werden mit dem angegebenen HR-Support Package ausgeliefert.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> wenn Sie Probleme in der Darstellung der verschlüsselten Dateien haben, wenden Sie sich an Ihre Basis, um zu prüfen, ob Sie den ASN1 Standard nutzen. Sollte dies der Fall sein, spielen Sie den Hinweis ein.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die zugehörigen Dokumentationen und der Transaktionscode PC00_M01_RPUSVSD0 mit dem angegebenen HR-Support Package ausgeliefert werden.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2281652 (0004): UV-Meldeverfahren: Neue Datenaustauschart für Einträge in der Tabelle P01SV_MLDAUFR</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die UV-Jahresmeldungen wurden fehlerhaft ausgeliefert.</p> <p>Ein Fehler, dass für UV-Jahresmeldungen weiterhin mit Datenaustauschart 'DUA' in die Tabelle P01SV_MLDAUFR geschrieben wurde, wird mit diesem Hinweis korrigiert.</p> <p>Als Beispiel:</p> <p>Es wurde vom System für eine Personalnummer aufgrund der Ablehnung einer übertragenen DEÜV-Meldung oder aufgrund der Anforderung von GKV-</p>

	<p>Monatsmeldungen ein Eintrag in der Tabelle P01SV_MLDAUFR (Steuerung der Aufrollung im SV-Meldewesen) mit Datenaustauschart 'DUA' erzeugt. Wenn Sie anschließend den Erstellreport für UV-Jahresmeldungen RPCUVVD0_OUT vor dem DEÜV-Meldungsersteller RPCD3VDO starten, kann es vorkommen, dass das Aufrolldatum aus der Tabelle P01SV_MLDAUFR bereits vom UV-Meldungsersteller gelöscht wird. In diesem Fall führt der DEÜV-Meldungsersteller keine Aufrollung mehr durch.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Aufgrund der Probleme mit den UV-Jahresmeldungen empfehlen wir Ihnen, den Hinweis alsbald einzuspielen.</p> <p> Nach dem Einspielen wird beim Lesen und Schreiben von Einträgen in die Tabelle P01SV_MLDAUFR durch den Erstellreport für UV-Jahresmeldungen die neue Datenaustauschart 'UVA' verwendet. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Konflikte mehr bei der Aufrolllogik zwischen DEÜV-Ersteller und UV-Ersteller gibt.</p> <p> Bitte überprüfen Sie, ob alle Aufforderungen zum Übertragen von GKV-Monatsmeldungen ordnungsgemäß beantwortet wurden. Lesen Sie dazu dringend die Handhabung im Hinweis.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2284447 (0002): DEÜV: Korrekturen XXIX</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Sachverhalte werden korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fehlermeldung 125 im Protokoll des Reports RPCD3VDO für Personalnummern ohne neue Meldungen In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass im Protokoll des DEÜV-Erstellreports RPCD3VDO die Fehlermeldung '125: Anfangswert Datenbaustein DBAN nicht gespeichert' für Personalnummern im Ordner Personalnummern ohne neue Meldungen auftritt. Diese Fehlermeldung hat keine Konsequenzen und erfordert keine kundenseitigen Aktionen.</li> <li>2. Problem mit Datenbank-INSERT bei gleichzeitigem Ausführen der Reports RPCD3VDO und RPCUVVD0_OUT Wenn Sie die Reports zum Erstellen von DEÜV-Meldungen (RPCD3VDO) und UV-Jahresmeldungen (RPCUVVD0_OUT) gleichzeitig eingeplant haben, kann es in seltensten Fällen vorkommen, dass beide Reports gleichzeitig dieselbe Personalnummer prozessieren. In diesem Fall kann es dazu kommen, dass der UV-Erstellreport ein fehlerfreies Protokoll ausgibt, obwohl keine Meldungen auf die Datenbank geschrieben wurden.</li> <li>3. Fehler bei Prüfung des Länderkennzeichens 'PY' (Paraguay) Durch einen Fehler bei der Prüfung der gültigen Länderkennzeichen können Meldungen mit dem Länderkennzeichen 'PY' (Paraguay) nicht fehlerfrei erstellt werden.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern Sie eine Jobeinplanung mit parallelem Start der UV-Jahresmeldungen und DEÜV-Meldungen haben, empfehlen wir Ihnen, auch diesen Hinweis alsbald einzuspielen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2281115 (0001): ELStAM: Verbesserungen und Korrekturen 04/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Änderungen im Bereich ELStAM werden mit diesem SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Report ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VDO_OUT)</li> <li>2. Report ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VDO_IN)</li> </ol> <p>Ablehnung mit Verfahrenshinweis 551005005 und 551005008 sowie bei Problemen mit Meldungen die Sonderverarbeitung ;          Beispiel: Ein Mitarbeiter hat zum 31.01. einen organisatorischen Wechsel mit Arbeitgeberwechsel. Anschließend tritt er zum 31.01. aus. Bislang wurde die Antwort auf die Abmeldung (Steuerklasse 6) zum 01.02. nicht im Infotyp Steuerdaten (0012) übernommen, da die Arbeitgebersteuernummer der ELStAM-Meldung nicht mit Arbeitgebersteuernummer aus dem Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) zum 01.02. überein stimmt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Aufgrund der stetigen ELStAM Änderungen empfehlen wir Ihnen, den Hinweis vorsorglich einzuspielen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2273408 (0001): Jahreswechsel 2015/2016 EEL: Korrekturen (2)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Änderungen im Bereich EEL werden mit diesem SAP-Hinweis ausgeliefert: Stornierung von EEL-Meldungen für Erkrankung Kind bei Stichtagsselektion</p> <p>Der Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVDO_OUT) erstellt EEL-Meldungen für Erkrankung Kind (Abgabegrund 02 oder 23) nur dann, wenn er mit Zeitraumselektion "Abrechnungsperiode" gestartet wurde. Falls der Report danach jedoch mit Zeitraumselektion "Stichtag" gestartet wird, dann storniert er die vorher erstellten EEL-Meldungen für Erkrankung Kind wieder.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.   Sofern Sie die EEL Meldungen für ‚Kind krank‘ nutzen, empfehlen wir Ihnen, den Hinweis alsbald einzuspielen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2283660 (0002): ELStAM: Korrektur der Anzeige Anmeldestatus - Meldungen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Programm ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm (RPUE2BD0) zeigt nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 2257301 in der Tabelle Anmeldestatus - Meldungen im Ausgabeprotokoll nicht mehr die Änderungslisten und Bruttolisten an.</p> <p>In der Tabelle Anmeldestatus - Meldungen wird für eine Meldung deren Status anhand einer Ampel angezeigt. Am Status der Ampel ist erkennbar, ob die Clearingstelle die Meldung verarbeitet (grün) oder abgelehnt (rot) hat. Sind für einen Mitarbeiter Änderungslisten und/oder Bruttolisten auf dem System vorhanden werden diese nicht angezeigt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte prüfen Sie, ob Sie den Hinweis 2257301 eingespielt haben.

	 Sofern dies der Fall ist und Sie den Analysereport nutzen, empfehlen wir Ihnen, den Hinweis alsbald einzuspielen.
--	---

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2284923 (0007): EEL: Diverse Korrekturen 4/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Änderungen im Bereich EEL werden mit diesem SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Statuswerte von Stornierungen von Vorerkrankungsanfragen (falsche Stornierungen von Vorerkrankungsanfragen, Teilapplikation SVEF)</li> <li>2. Probleme mit fehlerhaften Meldungen im RPCEEHD0_IN (aus Datenbaustein DBVO kommt es zu Verschiebungen bspw. GUID – fortlaufende Nummer)</li> <li>3. Fehler bei Personalnummern mit sehr vielen Vorerkrankungszeiten (höchstens die aktuellsten 72 Vorerkrankungszeiträume werden abgefragt)</li> <li>4. Änderungen im Infotyp 0651, Subtypen 1, 2 und 5 (Informationen zum Unfall eines Kindes)</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie die oben genannten Sachverhalte.</p> <p> Wir empfehlen Ihnen, den Hinweis alsbald einzuspielen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2287154 (0001): BV-Beitragserhebung: Null-Meldungen werden mit Versionsnummer 01 erstellt</b>
<b>Inhalt</b>	<p>In dem BV-Beitragserhebungsverfahren gibt es nicht die Möglichkeit, einen gemeldeten Sachverhalt zu stornieren und eventuell neu zu melden, wenn Beiträge in anderer Höhe oder überhaupt keine Beiträge mehr angefallen sind. Zur Korrektur eines Beitrags muss eine neue Grundmeldung übermittelt werden, welche die vorherige Grundmeldung ersetzt. Sind gar keine Beiträge mehr angefallen, muss eine sogenannte Null-Meldung übermittelt werden.</p> <p>Diese Null-Meldung wird mit dem Report RPCBOVD0 im Feld Versionsnummer DSBE fälschlicherweise mit dem Wert 01 statt 02 erstellt und deshalb nicht mit dem Report RPCBOHD0 an die DASBV übertragen. In der Sachbearbeiterliste (Report RPCBOLD0) wird diese Null-Meldung weiterhin mit dem Status Neu angezeigt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.</p> <p> Spielen Sie den Hinweis ein.</p> <p> Starten Sie für die betroffenen Mitarbeiter den Report RPCBOVD0 mit Aufrollung ab Datum 01.01.2016, damit die Null-Meldungen mit Versionsnummer 02 neu erstellt werden. Diese können dann an die DASBV übermittelt werden.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-SR Altersteilzeit</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2288020 (0003): Abrechnung bricht ab in Regel DATP bei untermonatigem Austritt</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnung von Mitarbeitern in Altersteilzeit bricht bei einem untermonatigen Austritt während der Verarbeitung der Rechenregel DATP ab.</p> <p>Die Fehlermeldung lautet: E03: Keine Steuertage in der Tabelle ST vorhanden</p>

<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte prüfen Sie den oben genannten Sachverhalt.   Sofern Sie ATZ Mitarbeiter haben, empfehlen wir Ihnen, den Hinweis alsbald einzuspielen.
----------------------	--

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2275362 (0005): LStB: Korrekturen 3 2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Fehler behoben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fehlende Meldungstexte bei der Statistik zur Anzeige der Lohnsteuerbescheinigungen (RPCTXLD1).</li> <li>2. Statistik zum Drucken der Lohnsteuerbescheinigung (RPCTXMD1) enthält Texte aus der Statistik zur Erstellung der Lohnsteuerdaten (RPCTXVD1).</li> <li>3. Fehlende Konsensmitteilungsidentifikationsnummer (Kmid) in der Tabelle P01T_ADMIN wird bei Ausführung des Reports zur Anzeige der Lohnsteuerbescheinigungen (RPCTXLD1) für Datensätze mit Beginndatum ab 01.01.2016 temporär zur Anzeige im Report erzeugt. Dieser Fall tritt nur auf, wenn der Report für die Erstellung der Lohnsteuerbescheinigungen mit Beginndatum ab 01.01.2016 vor dem Einspielen des Jahreswechsel HRSP ausgeführt wurde.</li> <li>4. Die Ausführung des Reports zum Drucken der Lohnsteuerbescheinigungen (RPCTXMD1) wird bei fehlenden Customizingeinträgen in der Tabelle T50F0 beendet.</li> <li>5. Im B2A-Manager erscheint bei der Antwortabholung von der Clearingstelle für korrekt verarbeitete Stornierungen mit Beginndatum ab 01.01.2016 fälschlicherweise die Meldung "Kein Eintrag in Tabelle P01T_ADMIN" im Protokoll. Dieser Sachverhalt tritt beim Prüfen der Quarantänefunktion auf, wenn beim Abholen der Rückantwort auf eine Stornierung keine Neumeldung vorhanden ist.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte prüfen Sie die Korrekturen aus dem Hinweis.  Die übermittelte Stornierung wurde von der Clearingstelle sowie vom SAP-System korrekt verarbeitet. <b>Es ist keine weitere Aktivität erforderlich.</b>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2285066 (0002): CALC: Protokollfehler nach Einbau von SAP-Hinweis 2258739</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einbau von SAP-Hinweis 2258739 "Programmablaufplan für DBA" wird im Abrechnungsprotokoll für jede steuerrelevante Periode die Nachricht 'MuSchG Beschäftigungsverbot: Abstellen Ausgleichsbetrag (ABST)' ausgegeben. Die Nachricht wird auch ausgegeben, wenn der Protokollschalter nicht gesetzt ist.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte prüfen Sie, ob Sie den Hinweis 2258739 eingespielt haben.   Sofern Sie DBA (DoppelbesteuerungAbkommen) Personalfälle haben, empfehlen wir Ihnen, den Hinweis alsbald einzuspielen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2288003 (0001): LStB: Fehlende Arbeitgeberzuschüsse bei berufständischer Versorgung</b>

<b>Inhalt</b>	Bei Mitarbeitern, die von der berufsständischen Versorgung in die gesetzliche Rentenversicherung gewechselt sind, fehlen Arbeitgeberzuschüsse in Zeile 22b der Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitgeberanteil / -zuschuss an berufsständische Versorgungseinrichtungen). Die Korrektur wird über die neue Teilapplikation LST3 wirksam. Diese wird im Standard über die Tabelle T596C ab dem 01.01.2016 aktiviert.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nehmen Sie die Änderungen in der Funktionalität zur Kenntnis.  Bitte prüfen Sie, ob Sie Personalfälle haben, die dem Wechsel unterliegen.  Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen den Hinweis alsbald einzuspielen.  Rechnen Sie die betroffenen Personalnummern nach Einbau des SAP-Hinweises bis 01.01.2016 zurück.



## 2. Weitere Hinweise

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1819273 - Mehrfachbeschäftigung bei berufsständisch Versicherten ab 01.01.2013</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bitte beachten, dass dieser Hinweis nur relevant ist, wenn folgende Konstellation vorliegt: Der Mitarbeiter ist berufsständisch versichert (RV-Kennzeichen in SAP = 5, amtlich = 0) <b>und</b> mehrfachbeschäftigt.</p> <p>Nach der Übernahme der von der Krankenkasse im Baustein DBBG gemeldeten Daten in den Infotyp 700 (Subtyp DBBG) werden zu hohe Rentenversicherungsbeiträge für berufsständisch versicherte Mitarbeiter berechnet. Obwohl in der RV Versicherungsfreiheit besteht, hat die Krankenkasse im Baustein DBBG ein RV-Gesamtentgelt beider Arbeitgeber gemeldet. Dies entspricht nicht der aktuellen, vom GKV-Spitzenverband und der ITSG an die Softwarehersteller kommunizierten Vorgehensweise.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sollten Sie betreffende Mitarbeiter haben, erfragen Sie bei diesen nach Möglichkeit auch dessen RV-Status im anderen Beschäftigungsverhältnis, da Ihnen dies nicht über die DBBG-Meldung mitgeteilt wird. Wenden Sie sich mit dieser Information an Ihren SAP Berater, der Ihnen gerne Tipps zur weiteren Abbildung geben wird.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1987092 - Umlageberechnung: Vorgehen bei Korrektur variabler Entgeltbestandteile</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit SAP-Hinweis 1808841 wurde das Verfahren zur Umlageberechnung für variable Entgeltbestandteile, die aus Vereinfachungsgründen als Einmalzahlung nachgezahlt werden, ausgeliefert. Ihre kundeneigenen Lohnarten (Musterlohnart MU85), die in die Umlageberechnung einfließen, müssen bezüglich der Sozialversicherung als Einmalzahlung in Kumulation 75 (Einmalzahlung SV nach Entstehungsprinzip) geschlüsselt sein. Dieser KBA beantwortet die Fragen 1. weshalb die Lohnart in Kumulation 75 geschlüsselt sein muss und 2. wie bei einer rückwirkenden Korrektur der variablen Entgeltbestandteile zu verfahren ist.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sollten Sie Mitarbeiter haben, die variable Entgeltbestandteile erhalten, die wiederum für die Umlageberechnung relevant sind, wenden Sie sich mit dieser Information an Ihren SAP Berater, der Ihnen gerne Tipps zur weiteren Abbildung geben wird.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2241078 - SV: Umstellung der Übertragung zum Kommunikationsserver auf eXtra 1.4</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die für die Übertragung zum Kommunikationsserver der GKV bzw. der Rentenversicherung (DRV) eingesetzte eXtra Version muss auf 1.4 umgestellt werden.</p> <p>Anmerkungen:  16.03.2016: Kommunikationsserver Rentenversicherung (DRV): Verlängerung der Übergangsfrist. Lt. Auskunft der Deutschen Rentenversicherung Bund kann die Version eXtra-Standard 1.3 mit HTTP noch bis Mitte des Jahres weiter verwendet werden.  01.04.2016: Ergänzung um SAP-Hinweis 2289978 - SV: HTTPS- und eXtra 1.4 Umstellung der DEÜV-Sofortmeldungen-Meldungen (DSRVKommunikationsserver).</p>
<b>Hinweis</b>	<b>2264246 - SV: Vorbereitung der HTTPS-Übertragung SV-Meldungen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dieser Korrektur werden die Programme für die SV-Meldeverfahren auf die Übertragung per HTTPS vorbereitet.</p> <p>Die Einrichtungsschritte und den Termin, bis zu dem die Umstellung spätestens durchzuführen ist, finden Sie in den folgenden SAP-Hinweisen:  - GKV-Kommunikationsserver  SV: HTTPS-Umstellung der SV-Meldungen (GKV-Kommunikationsserver) (2289979)  - DSRV-Kommunikationsserver (DEÜV-Sofortmeldungen)  SV: HTTPS und eXtra 1.4 Umstellung der DEÜV-Sofortmeldungen-Meldungen (DSRV-Kommunikationsserver)</p>
<b>Hinweis</b>	<b>2289978 - SV: HTTPS- und eXtra 1.4 Umstellung der DEÜV-Sofortmeldungen-Meldungen (DSRV-Kommunikationsserver)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Verwenden Sie in Ihrem SAP-System mehr als ein Zertifikat der ITSG, so ist eine geänderte Vorgehensweise beim Anlegen der SSL-Clients und der Pflege der Verbindungen notwendig. Der Hinweis wird in Kürze um diese Beschreibung ergänzt. Die ursprünglich für den 01.04.2016 vorgesehene Umstellung auf eXtra-Version 1.4 wurde laut Auskunft der Deutschen Rentenversicherung Bund bis Mitte des Jahres verlängert.</p> <p>Spätestens danach müssen Sie die Übertragung zum Kommunikationsserver der Deutschen Rentenversicherung von eXtra-Standard Version 1.3 auf Version 1.4 umstellen. Durch Parallelbetrieb ist die Umstellung auf Version 1.4 schon ab dem 01.01.2016 möglich und sollte möglichst frühzeitig durchgeführt werden. Mit der Umstellung auf Version 1.4 ist als Übertragungsart zwingend HTTPS notwendig. Beachten Sie, dass Sie danach keine DEÜV-Sofortmeldungen mehr in eXtra-Version 1.3 versenden können.</p>
<b>Hinweis</b>	<b>2289979 - SV: HTTPS-Umstellung der SV-Meldungen (GKV-Kommunikationsserver)</b>
<b>Inhalt</b>	Die Details zur Umstellung des GKV-Kommunikationsservers finden Sie in diesem SAP-Hinweis 2289979 "SV: HTTPS-Umstellung der SV-Meldungen (GKV-Kommunikationsserver)".
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wir empfehlen die Umstellung auf 1.4 und HTTPS möglichst frühzeitig vorzunehmen.</p> <p> Bitte beachten Sie die Informationsmail „ACHTUNG: Umstellung HTTPS für GKV-Server bis 01.07.2016“, die Ihnen bereits am 13.04.2016 zugegangen ist. Beachten Sie die Aktivitäten, die Ihre Basis vorzunehmen hat.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2278456 - RPCBOLD0: Erneut übertragen nicht möglich (HRPAYDESV199)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn im Report RPCBOLD0 (Sachbearbeiterliste BV Beitragserhebung Ausgang) mittels Drucktaste 'erneut übertragen' Meldungen im Status 'übertragen' erneut übertragen werden sollen, erscheint die Fehlermeldung: "Statusänderung nicht für alle selektierten Meldungen zulässig" (HRPAYDESV199).</p> <p>Die Ursache für diese Meldung liegt darin, dass zum Jahreswechsel für den Report RPCBOLD0 eine neue Datensatzversion ausgeliefert wurde. Meldungen, welche noch die Datensatzversion 01 haben, können auf diesem Weg nicht erneut übertragen werden. Einen Workaround finden Sie im zugehörigen Hinweis.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Tritt dieser Fall bei Ihnen ein, muss einmalig der folgende Workaround genutzt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Starten Sie in den Report RPCBOLD0.</li> <li>2. Markieren Sie die betreffenden Meldungen.</li> <li>3. Setzen Sie für diese Meldung den Status auf 'abgelehnt' (mit Hilfe der Drucktaste 'abgelehnt') - In der Spalte 'Bearbeitungsstand' sollte dann ein gelbes Dreieck als Symbol erscheinen.</li> <li>4. Sichern Sie die Änderungen, damit dies auch auf der Datenbank wirksam wird - Das Symbol ändert sich in ein grünes Rechteck.</li> <li>5. Starten Sie den Report RPCBOVD0 (BV Beitragserhebungsmeldungen erstellen) mit Aufrollung.</li> <li>6. Der Report erzeugt die Meldungen in der Datensatzversion 02, die anschließend übertragen werden können.</li> </ol>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2278808 - Programmablaufplan für DBA: Initiale Datenumsetzung für Infotyp Steuerdaten D (0012)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem SAP-Hinweis 2258739 wird der Programmablaufplan für die Begrenzung der von Versorgungsbezügen einzubehaltenden Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ab 2016 ausgeliefert. Für die initiale Datenumsetzung im Infotyp Steuerdaten D (0012) wird mit diesem SAP-Hinweis der Report Steuerdaten für Sonderregel DBA abgrenzen (RPIDBAD0) ausgeliefert. Der Report passt die Datensätze von beschränkt steuerpflichtigen Rentnern (Beschäftigungsstatus STAT2 =2) an, deren ständiger Wohnsitz in der Türkei, Norwegen oder Spanien liegt. Das Feld Sonderregel DBA wird entsprechend dem im ständigen Wohnsitz hinterlegten Land mit einem Wert versorgt.</p> <p>Des Weiteren wird die Sonderregel DBA Türkei vom Programm gelöscht. Analog dazu können Sie den Befreiungsgrund DBA mithilfe des Reports löschen.</p> <p>Anmerkung: Für die Abrechnung ist eine Versorgungsbezugsgrundlage im Infotyp 0012 erforderlich. Wenn die Grundlage für einen Versorgungsbezug fehlt, müssen Sie diese in den Stammdaten ergänzen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Hinweis wurde bereits mit dem Patch D2/ 98/ 26 im letzten Monat ausgeliefert. Aktuell ist eine neue Version, die auch manuelle Nacharbeiten beinhaltet.</p> <p> Sofern Sie DBA Mitarbeiter haben, der Hinweis 2258739 oder die Version 1 des 2278808 eingespielt ist, empfehlen wir Ihnen die aktuelle Version einzuspielen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2300894 - LStB: Fehler beim Übertragen der Lohnsteuerbescheinigungen mit PI</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Der Fehler tritt nur auf, wenn Sie die Übertragung der Lohnsteuerdaten mit PI/XI anstatt dem Business Connectors (BC) erfolgt.</p> <p>Der Fehler wird durch eine Änderung der XML-Antwort der Clearingstelle ausgelöst. Bisher wurde im Tag &lt;DatenTeil&gt; kein Wert zurückgeliefert. In diesem Tag wird nun ein Wert zurückgeliefert. Dieser führt bei der Verarbeitung auf der PI zum oben aufgeführten Fehler.</p> <p>Die Änderung der Serverantwort wird von der Clearingstelle am 18.04.2016 zurückgenommen. Das bedeutet, Hinweis 2301001 verzichten können. Voraussetzung dafür ist, dass Sie bis zum 18.04.2016 keine LStB-Daten übertragen.</p> <p>Bei Verwendung des Business Connectors (BC) tritt der Fehler nicht auf.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern Sie nicht sicher sind, welche Übertragungsmethode Sie nutzen, fragen Sie bitte Ihre Basisbetreuung.</p> <p> <b>Übertragen Sie bis zum 18.04.2016 keine Lohnsteuerbescheinigungen mit PI!</b></p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2301532 - LStB: Fehler 309505001 Zur KmID sind bereits Daten gespeichert</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Abholen des Protokolls zu Lohnsteuerbescheinigungen erhalten Sie folgende Fehlermeldung: "309505001 Zu der Anweisung ELStAM mit Anweisungsart Neu und externer KM-Identifikation 2016-LST-xxx sind bereits Daten gespeichert"</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Auf Seiten der Clearingstelle wurde die ELSTER-Konfiguration am 24.03.2016 korrigiert. Der Fehler sollte danach nicht mehr auftreten.</p> <p> Zur Berichtigung des Datenschiefstandes der betroffenen Meldungen ist von SAP geplant, folgende neue Funktionalität zur Verfügung zu stellen: Im Report "Lohnsteuerbescheinigungen verwalten" (RPCTXZD0) können die betroffenen Meldungen markiert und hierfür eine Storno-Meldung erzeugt werden (manuell stornieren). Beim nächsten Lauf des Reports "Lohnsteuerdaten erstellen" (RPCTXVD0) werden dann die Lohnsteuerbescheinigungen neu erstellt.</p> <p> <b>Achtung:</b> Um eine Mehrfachabgabe der Meldungen zu vermeiden, dürfen die betroffenen Meldungen nicht gelöscht und am Folgetag neu erstellt werden. Da es sich dann um eine andere KmID handelt (das Erstellungsdatum ist Bestandteil der KmID), würden die Meldungen angenommen werden und die Lohnsteuerbescheinigungen wären mehrfach bei der Finanzverwaltung gespeichert.</p>

### 3. Hinweise Öffentlicher Dienst

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2294843 (0001): Falscher Garantiebtrag bei Auftreten einer Entgeltgruppenzuordnung</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Berechnung des Garantiebtrags im Rahmen einer Höhergruppierung wird das Entgelt zum Höhergruppierungszeitpunkt mit dem Entgelt verglichen, das sich mit den Basisbezugsdaten des Vortags, allerdings ebenfalls zum Bewertungsstichtag des Höhergruppierungszeitpunkts, ergäbe.</p> <p>Sofern über das Modul ENTGO der indirekten Bewertung zu berechnende Zulagen (beispielsweise die Entgeltgruppenzulage) in den Vergleich einbezogen werden, funktioniert das nicht, weil die Basisbezugsdaten zum Bewertungsstichtag in jedem Fall nachgelesen werden. Ein falsch bewerteter Garantiebtrag ist die Folge.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie – ggf. durch Ihre Berater -, ob Sie das Modul ENTGO der indirekten Bewertung nutzen.</p> <p> Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen den Hinweis alsbald einzuspielen.</p> <p> Sollten bereits Personalfälle mit derart bewerteten Lohnarten abgerechnet worden sein, sollte eine Rückrechnung erfolgen.</p> <p>Hierbei kommen Personalfälle in Betracht, die einen Garantiebtrag aufgrund einer Höhergruppierung sowie eine der über das Modul ENTGO bewerteten Lohnarten mit einem von Null verschiedenen Wert haben. Wird die Lohnart für den Garantiebtrag in den Stammdaten mit dem korrekten Wert dargestellt, ist eine Rückrechnung für den Personalfall nicht erforderlich.</p>